



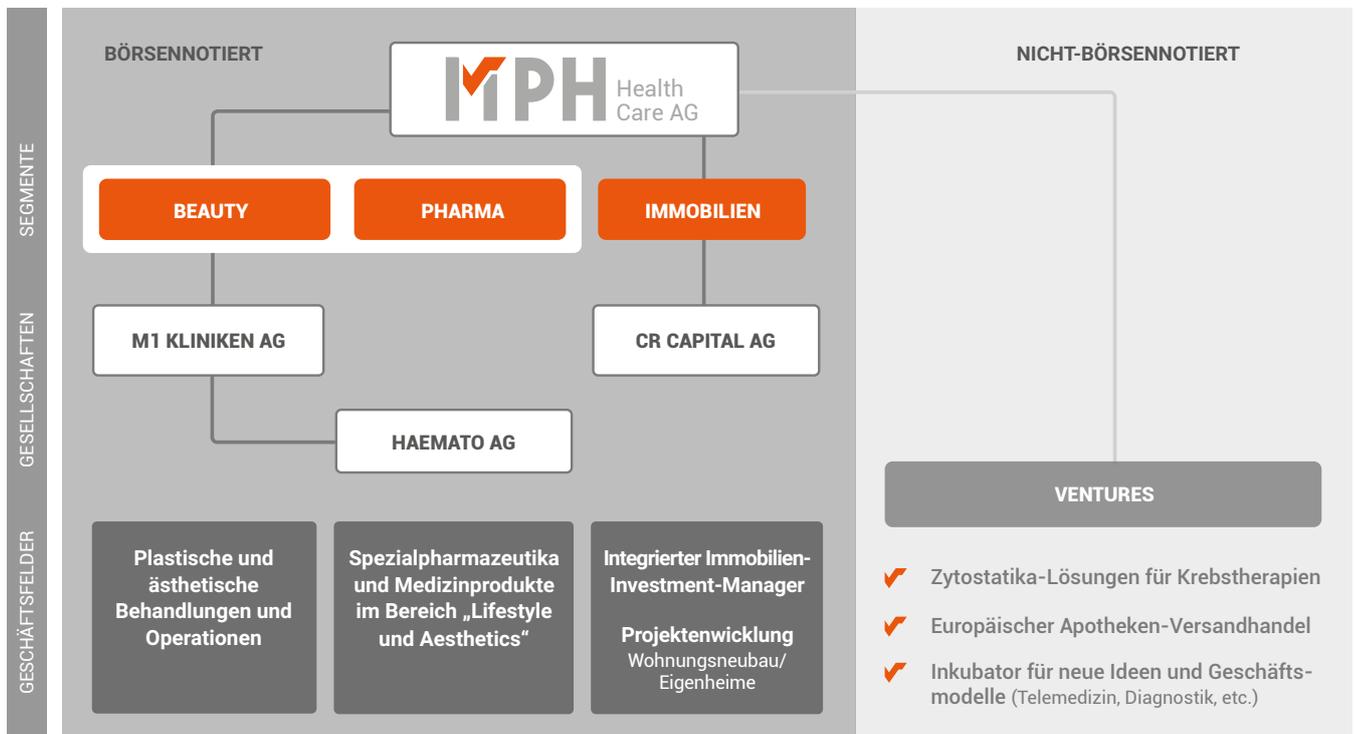
MPH Health
Care AG
GESCHÄFTSBERICHT
2021

LEITBILD

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes und der Immobilienwirtschaft. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern. Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheits- und Immobilienmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolge wir nutzen und ausbauen möchten.

WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



INHALT

Brief an die Aktionäre.....	4
Net Asset Value der MPH und Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen	6
MPH am Kapitalmarkt.....	7
Kurzprofil Beteiligungen	8
M1 Kliniken AG.....	8
HAEMATO AG.....	10
CR Capital AG.....	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Konzernlagebericht.....	19
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	20
2. Wirtschaftsbericht.....	20
3. Lage	26
4. Nachtrags- und Prognosebericht	28
5. Risikobericht	29
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	32
7. Bericht über Zweigniederlassungen	33
8. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG.....	33
IFRS Abschluss	35
IFRS Anhang	43
Weitere Informationen	67



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die MPH Health Care AG konnte im Geschäftsjahr 2021 ihren Jahresfehlbetrag von EUR 70,38 Mio. auf nunmehr EUR 8,96 Mio. deutlich verringern. Das Eigenkapital reduzierte sich entsprechend von EUR 201,3 Mio. auf EUR 192,3 Mio. Der Net Asset Value (NAV) je Aktie liegt per 31.12.2021 bei EUR 44,92 (Vorjahr: EUR 47,01). Die Verbindlichkeiten wurden von EUR 9,4 Mio. auf EUR 5,7 Mio. weiter reduziert. Die Verringerung der Verbindlichkeiten um EUR 3,75 Mio. entspricht einem Rückgang von 39,7 %. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit von 95,5 % auf 97,1 % per 31.12.2021.

Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus dem Fair Value Verlust der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag 31.12.2021. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft, deren Beteiligungen als finanzielle Vermögenswerte unter der Bilanzposition „Finanzanlagen“ ausgewiesen werden und zum Bilanzstichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet werden. Der Fehlbetrag resultiert deshalb im Wesentlichen aus nicht realisierten und nicht liquiditätswirksamen Verlusten aus dieser Fair Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag, die sich aus den im Vergleich zum Vorjahresstichtag niedrigeren Börsenkursen der Beteiligungen ergeben.

Obwohl die Beteiligungen im abgelaufenen Geschäftsjahr operativ sehr erfolgreich waren, hat sich dies leider noch nicht in den Börsenkursen zum Bilanzstichtag niedergeschlagen.

Die **M1 Kliniken AG** hat ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2021 fortgesetzt und die Marktführerschaft in Deutschland weiter ausgebaut. Die Unternehmensgruppe profitiert als führender privater Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Schönheitsmedizin von der steigenden Nachfrage nach plastischen und ästhetischen Behandlungen. Die Anzahl der ambulanten Behandlungen in der M1-Gruppe in Deutschland und den internationalen Märkten konnte von rund 270.000 auf 340.000 ärztliche Behandlungen und die Anzahl der Fachzentren von 38 auf 46 Behandlungszentren gesteigert werden. Die M1-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2021 den konsolidierten Konzernumsatz auf EUR 314,6 Mio. nahezu verdoppeln (Vorjahr: EUR 159,6 Mio.). Der operative Gewinn 2021 (EBIT) der M1-Gruppe beläuft sich auf EUR 12,1 Mio. und verdreifachte damit nahezu den Vorjahreswert (EUR 4,4 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern stieg von EUR 8,8 Mio. um über 60 % auf EUR 14,4 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 70,6 % (Vorjahr: 61,1 %).

Im Zahlenwerk der M1-Gruppe sind der konsolidierte Umsatz und das anteilige Ergebnis des HAEMATO-Teilkonzerns enthalten. Die **HAEMATO AG** hat im Geschäftsjahr 2021 ihre Umsatzerlöse um rund 20 % auf EUR 285,0 Mio. erhöht. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte von EUR 1,6 Mio. deutlich auf EUR 11,2 Mio. gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend von 74,2 % (Vorjahr) auf 79,5 % erhöht. Die HAEMATO-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Vertrieb von Medizinprodukten (z.B. Antigen-Schnelltests und PCR Point-of-Care Testgeräte) einen wichtigen Beitrag zur Diagnostik in der Corona-Pandemie leisten. Das neu geschaffene und profitable Segment „Lifestyle und Aesthetics“ konnte mit EUR 22,0 Mio. überproportional zum Rohergebnis von EUR 30,7 Mio. beitragen. Dies entspricht einem Anteil von 71,6 %. In diesem Segment werden Medikamente und Medizinprodukte zur Anwendung in der ästhetischen Medizin sowie kosmetische Erzeugnisse vertrieben. Darüber hinaus konnte auch im Kerngeschäft, dem Bereich „Specialty Pharma“, bei dem die HAEMATO als Großhändler und Parallelimporteure agiert, ein leichtes Wachstum verzeichnet werden.

Derzeit werden der Großhandel und die Entwicklung margenstarker Eigenmarken im Bereich der „Ästhetischen Medizin“ weiter ausgebaut. Im Oktober 2021 wurde deshalb ein Lizenz- und Liefervertrag mit dem südkoreanischen Kooperationspartner HUONS Biopharma unterzeichnet, um ein Botulinumtoxin-Produkt unter eigenem Namen in ganz Europa zuzulassen und zu vertreiben. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das komplexe Zulassungsverfahren bei den Arzneimittelbehörden nebst klinischen Studien.

Die **CR Capital AG** konnte ihren sehr erfolgreichen Weg auch im Jahr 2021 fortsetzen und weiter profitabel wachsen. Die Gesellschaft erzielte einen IFRS-Konzernumsatz (ausgewiesen als Betriebsertrag) von EUR 69,9 Mio. (Vorjahr: EUR 64,5 Mio.) und konnte den Jahresüberschuss von EUR 51,2 Mio. (Vorjahr) auf nunmehr EUR 65,4 Mio. erneut steigern. Das Eigenkapital hat sich entsprechend von EUR 178,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 240,8 Mio. zum 31.12.2021 erhöht. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 97,1 %. Die CR Capital ist eine Investmentgesellschaft, die in innovative und wachstumsstarke Technologieunternehmen des Wohnungsbaus investiert. Sie investiert in Beteiligungen entlang der Immobilien-Wertschöpfungskette, die bezahlbaren Wohnraum und attraktive Anlagemöglichkeiten bieten.

Obwohl das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 für die börsennotierten Beteiligungen M1 Kliniken AG und CR Capital AG (sowie den M1-Teilkonzern HAEMATO AG) operativ sehr positiv verlaufen ist, hat sich diese Entwicklung bislang noch nicht im Ergebnis der MPH niedergeschlagen. Wir gehen jedoch davon aus, dass diesbezüglich in den kommenden Perioden ein Aufholpotenzial besteht. Insbesondere die zukünftige Förderung des Eigenmarkengeschäfts im Bereich der medizinischen Ästhetik wird für die M1-Gruppe und den HAEMATO-Konzern weitere Ertragspotenziale heben können, was letztlich deren Börsenkurse und damit das Ergebnis für die MPH Health Care AG positiv beeinflussen wird.

Die weitere Entwicklung im Jahr 2022 hängt auch vom Fortgang der Krisensituation in der Ukraine und der COVID-19 Pandemie ab. Aufgrund der weiter bestehenden Unsicherheiten im Zuge dieser Krisen und um über ausreichend finanziellen Spielraum für den Ausbau der Beteiligungen verfügen zu können, werden wir auf der kommenden Hauptversammlung der MPH Health Care AG vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

Ich möchte mich abschließend herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe bedanken und wünsche allen Beteiligten, dass sie weiter bei guter Gesundheit bleiben.

Berlin, 5. Mai 2022



Patrick Brenske
(Vorstand)

NET ASSET VALUE DER MPH

Net Asset Value	2020 in EUR	2021 in EUR
Eigenkapital	201.262.801,17	192.306.749,24
EK je Aktie	47,01	44,92

MPH per 31.12.2021	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile in Stück	Kurs ¹⁾ 31.12.2021 in EUR	Kurs- wert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	12.240.898	7,50	91.806.735,00	
HAEMATO AG	11.718	23,90	280.060,20	
CR Capital AG	2.327.955	33,40	77.753.697,00	
GESAMT Börsenkurs bewertete Aktien			169.840.492,20	169.840.492,20
Nicht börsennotierte Beteiligungen				23.661.906,52
GESAMT Fair Value bewertete Geschäftsanteile				193.502.398,73
Liquide Mittel				1.843.028,85
Übrige Aktiva				2.651.074,67
Mittelverwendung (Aktiva)				197.996.502,25
Eigenkapital				192.306.749,24
Zinstragendes Fremdkapital				3.997.267,07
Übriges Fremdkapital				1.692.485,94
Mittelherkunft (Passiva)				197.996.502,25

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN PORTFOLIO-UNTERNEHMEN

	2020 in EUR Mio.		2021 in EUR Mio.	
	Umsatz	EBIT	Umsatz	EBIT
M1 Kliniken AG	159,6	4,4	314,6	12,1
CR Capital AG	64,5 ²⁾	51,2	69,9 ²⁾	66,4
GESAMT	224,1	55,6	384,5	78,5

1) Xetra Schlusskurs

2) Betriebsertrag

MPH AM KAPITALMARKT

Das Börsenjahr 2021 wurde erneut stark vom Pandemiegeschehen geprägt und war ein Wechselbad zwischen Euphorie und Sorgen. Der Deutsche Aktienindex (Dax) beendete das Jahr mit 15.885 Punkten, das waren knapp 16 % mehr als am Jahresende 2020 mit 13.719 Zählern. Nach einem holprigen Start mit spürbaren Abschlügen ging es im März mit einem Plus von mehr als 1.000 Punkten kräftig nach oben. Im September verzeichnete das wichtigste hiesige Börsenbarometer ein Minus von rund 1.500 Punkten, bevor sich der Dax im Oktober wieder erholen und im November ein Allzeithoch von 16.290 Punkten markieren konnte, auch weil die Europäische Zentralbank ungeachtet der hohen Inflationszahlen an ihrer Niedrigzinspolitik festhält. Niedrige Zinsen machen es interessant, Geld am Aktienmarkt zu investieren. Doch dann kommt Omikron - und mit dieser neuen Virus-Mutante die Erkenntnis, dass die Pandemie noch lange nicht im Griff ist. Die Omikron-Virusmutation sorgte danach unter den Anlegern für einige Verunsicherung und einem zwischenzeitlichen Rückgang des Dax auf rund 15.100 Punkte. Aber immerhin legte der Dax zum Jahresende noch einen respektablen Schlusspurt hin.

Die US-Börsen haben im vergangenen Jahr deutliche Zugewinne verzeichnet: Der Dow Jones stieg 2021 um 18,7 %, die Nasdaq 21,4 % und der S&P 26,9 %. Alle drei Indizes legten damit das dritte Jahr in Folge zu. Die starke Entwicklung der Indizes täuscht aber darüber hinweg, dass die gute Performance vor allem auf Schwergewichte aus der ersten Reihe zurückzuführen war. In der zweiten und dritten Reihe lief es vor allem bei Technologietiteln und Wachstumsaktien deutlich schlechter. Viele der zuvor gehypten Aktien stürzten in den letzten Wochen des Jahres 2021 und im Gesamtjahr geradezu ab. Hier belasteten Inflationssorgen und die Angst vor steigenden Zinsen, nachdem die wichtigsten Notenbanken der Welt gegen Ende 2021 die Weichen gestellt haben für eine geldpolitische Straffung im Jahr 2022. Auch Europa entwickelte sich mit einem Plus von mehr als 21 % im Euro Stoxx 50 besser als der deutsche Aktienmarkt. Schlusslicht waren die asiatischen Aktienmärkte, wo vor allem die Regulierungswut der chinesischen Regierung und Angst vor einem Kollaps des Immobiliengiganten China Evergrande die Schlagzeilen bestimmten. So konnte der japanische Nikkei 225 nur rund 5,2 % zulegen, während der chinesische Hang Seng-Index einen Rückgang von 15,2 % verzeichnen musste.

Die MPH-Aktie startete zunächst positiv in das Jahr 2021 und erreichte Anfang April mit EUR 32,50 (Xetra-Schlusskurs) den höchsten Kurs. Ab der Jahresmitte verringerte sich der Kurs sukzessive und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von EUR 21,30 (Vorjahr: EUR 23,00). Dies entspricht einem Kursverlust von 7,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zukunftsaussichten der MPH Health Care AG und ihrer Beteiligungen beurteilen wir weiterhin positiv. Dies zeigt zum einen der Net Asset Value, welcher am 31. Dezember 2021 mit EUR 44,92 je Aktie deutlich über dem Börsenkurs von EUR 21,30 lag. Zum anderen ist das die MPH begleitende Analysehaus positiv gestimmt. Die Analysten raten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts zum Kauf der MPH-Aktie. Das Kursziel aus Ende März 2022 liegt bei EUR 67,00 (First Berlin).





Das Geschäftsmodell der M1 Kliniken AG basiert auf zwei Geschäftsfeldern („Segmenten“):

Im Segment „Beauty“ konzentriert die M1 ihre Aktivitäten auf medizinisch-ästhetische Schönheitsoperationen und -behandlungen sowie den Betrieb und die Bereitstellung von ärztlichen Infrastrukturen.

Im Segment „Handel“ betreibt die Gruppe den Großhandel mit EU-Originalarzneimitteln (als Parallel- und Reimport), Generika und Biosimilars sowie hochwertigen Produkten der ästhetischen Medizin. Ergänzt wird das Segment durch die im Jahr 2020 aufgekomenen Vertriebsmöglichkeiten im Bereich der COVID-19 Diagnostik.

Die M1-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2021 den konsolidierten Konzernumsatz um nahezu 100 % auf EUR 314,6 Mio. steigern (Vorjahr: EUR 159,6 Mio.). Darin enthalten ist ein Umsatz des Haemato-Teilkonzerns in Höhe von EUR 285,0 Mio. Trotz weiterhin bestehender Einflüsse der Corona-Pandemie und den einzuhaltenden Zeitabständen zwischen einer Corona-Impfung und den Beauty-Behandlungen der M1, stieg der Umsatz im Segment „Beauty“ überproportional um 43 % auf knapp EUR 53 Mio. (Vorjahr: EUR 37 Mio.). Inklusive der internationalen Standorte führte die Gruppe nahezu 340.000 Behandlungen durch (Vorjahr: rund 270.000 Behandlungen). Der operative Gewinn 2021 (EBIT) der M1-Gruppe belief sich auf EUR 12,1 Mio. und verdreifachte damit nahezu den Vorjahreswert (EUR 4,4 Mio.).



Die M1 Kliniken AG betrieb zum Ende des Geschäftsjahres 2021 insgesamt 46 Fachzentren (Vorjahr: 38). Mitte April 2022 hat die M1-Gruppe mit der Eröffnung ihres 50. Fachzentrums in London-Westfield einen neuen Meilenstein erreicht und verfügt somit derzeit über 35 inländische und 15 ausländische Standorte. Durch standardisierte medizinische Leistungen, konsequente Prozessoptimierung sowie die Realisierung von Einkaufspotenzialen erzielt die M1 wesentliche Kostenvorteile gegenüber ihren Wettbewerbern und gibt diese Vorteile an die Patienten weiter. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern die Preisführerschaft.

KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2021	2020
Umsatzerlöse	314.610	159.591
EBITDA	17.823	8.889
EBIT	12.135	4.405
Periodenüberschuss (vor Abzug Minderheitsanteile)	10.880	7.425
Periodenüberschuss (nach Abzug Minderheitsanteile)	8.905	6.823
Konzernbilanz	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte	110.195	122.406
Langfristige Vermögenswerte	87.916	66.336
Eigenkapital	139.902	115.318
Verbindlichkeiten	58.208	73.424
Bilanzsumme	198.111	188.742
Eigenkapitalquote	70,6 %	61,1 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR	0	0

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.21	19.643.403
Aktiengattungen	Inhaber Aktie
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Kepler Cheuvreux, mwb fairtrade
Coverage	Bankhaus Metzler, Hauck & Aufhäuser, Kepler Cheuvreux, First Berlin Equity Research, M.M. Warburg & Co.
Marktkapitalisierung	EUR 147,3 Mio. (zum 31.12.2021 - Xetra)





Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes, pharmazeutisches Unternehmen (mit Großhandels- und Herstellungserlaubnis) mit Fokus auf die Wachstumsmärkte der hochpreisigen Spezial-Pharmazeutika aus den Indikationsbereichen Onkologie und HIV sowie aus den Bereichen Rheuma, Neurologie und Herz-/ Kreislauf-Erkrankungen. Das Unternehmen leistet einen aktiven Beitrag zur Kostensenkung im deutschen Gesundheitswesen. Mit dem direkten Zugang zu rund 6.000 Apotheken in Deutschland und Österreich trägt die HAEMATO dazu bei, dass jeder Patient von den neuesten, innovativen Therapien profitiert. Im Zuge der Corona-Pandemie, wurden die Geschäftstätigkeiten auf den Bereich „Medizinprodukte“ und dort insbesondere auf COVID-19 Diagnostik (PCR- und Antigen-Schnelltests) ausgeweitet. Mit der Übernahme und Erstkonsolidierung der M1 Aesthetics GmbH ab dem 1. Januar 2021 wurde das Produktportfolio um Medikamente und Medizinprodukte zur Anwendung in der ästhetischen Medizin sowie kosmetische Erzeugnisse erweitert. Diese Aktivitäten sind nun im neuen Segment „Lifestyle und Aesthetics“ gebündelt, der sich durch eine profitablere Rohmarge auszeichnet.

Die HAEMATO AG ist seit dem Geschäftsjahr 2020 ein Teilkonzern der M1 Kliniken AG. Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Konzernumsatz um rund 20 % auf EUR 285,0 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: EUR 238,3 Mio.). Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von EUR 1,6 Mio. auf EUR 11,2 Mio. deutlich erhöht. Der Kurs der HAEMATO-Aktie notierte zum 31.12.2021 mit EUR 23,90 um rd. 4 % höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

	2021	2020
Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
Umsatzerlöse	285.043	238.333
EBITDA	12.636	3.315
EBIT	11.161	1.627
Periodenüberschuss	6.534	-4.831
Konzernbilanz	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte	81.070	118.977
Langfristige Vermögenswerte	100.940	50.081
Eigenkapital	144.726	125.480
Verbindlichkeiten	37.284	43.578
Bilanzsumme	182.010	169.058
Eigenkapitalquote	79,5 %	74,2 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR*	1,00	0

* je dividendenberechtigter Aktie für das Vorjahr

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	2021	2020
Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	5.229.307	4.753.916
Aktiengattung	Inhaber Aktie	
WKN / ISIN	A289VV / DE000A289VV1	
Börsenkürzel / Symbol	HAEK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Tradegate, Düsseldorf, München	
Marktsegment	Entry Standard (Open Market)	
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG	
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH, M.M. Warburg & Co.	
Marktkapitalisierung	EUR 125,0 Mio. (zum 31.12.2021 - Xetra)	



CR CAPITAL

Die CR Capital AG investiert als integrierter Investment-Manager in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Immobilien-Investmenthaus weiterentwickelt. Die CR Capital AG beteiligt sich an Unternehmen, die bezahlbaren Wohnraum und attraktive Anlagemöglichkeiten im Immobiliensektor bieten. Die Gesellschaft legt mit ihren Beteiligungen den Fokus konsequent auf die Weiterentwicklung der Bereiche des klimaeffizienten nachhaltigen bezahlbaren Wohnraums in den Regionen Berlin, Brandenburg und Leipzig und schafft so ein ganzheitliches Investitionskonzept mit Mehrwert für ihre Aktionäre. Der Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt in der Schaffung von hochwertigen Wohnimmobilien in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Hierbei setzt die CR Capital AG auf eine ökologische Bauweise und profitiert von just-in-time Fertigung, effizienten Baukosten, kurzen Grundstückshaltedauern und der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Durch die geschlossene Wertschöpfungskette wird zudem eine hohe Marktunabhängigkeit erreicht.

Die Beteiligung TERRABAU GmbH ist ein fokussierter und innovativer Projektentwickler, der eine Technologie zur standardisierten Fertigung entwickelt hat. Damit kann Wohnraum schnell, bezahlbar und zur besten Qualität geliefert werden. Die TERRABAU ist ausschließlich auf die Projektierung und die Erstellung von Immobilien fokussiert. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Die Angebotspalette der TERRABAU umfasst neben Reihenhäusern und Doppelhäusern auch sozialen Wohnungsbau, für den weiterhin eine hohe Nachfrage gesehen wird.

Mit der Ende 2021 erfolgten Neugründung der Beteiligungen Solartec GmbH und Greentec GmbH ergänzt die CR Capital ihr Portfolio um innovative Technologieunternehmen und erschließt weitere Marktpotenziale im Bereich der nachhaltigen Energiegewinnung und -speicherung sowie der umweltschonenden Baustoffproduktion. Damit verfolgt sie ihre Philosophie der Entwicklung von Produkten in höchster Qualität zum besten Preis konsequent weiter.

Die Solartec entwickelt hochmoderne und elegante Solardacheindeckungen mit dem Ziel, einen möglichst hohen Grad an Energieautarkie in den Objekten zu erreichen. Die Beteiligung Greentec hat sich auf den ressourcenschonenden Einsatz des Materials Stahl fokussiert (sog. „grüner Stahl“). Mit den von ihr eingesetzten Konstruktionen schafft die Greentec einen zukunftsfähigen Baustoff als Alternative zum herkömmlichen Beton und optimiert die Herstellungsprozesse deutlich. Ziel der Greentec ist eine Minimierung des CO₂-Ausstoßes sowie Kostenreduzierung bei der Herstellung von für den Hausbau erforderlichen Komponenten.

Die CR Opportunities GmbH bietet sicherheitsorientierte und renditestarke Kapitalanlage-möglichkeiten für Kleinanleger. So bietet die Gesellschaft z.B. eine Anleihe an mit einer Festausschüttung von 9,5 % p. a. Die Anleger investieren dabei in renditestarke und nachhaltige Projekte und Unternehmen. Die Anleihen mit einem Nennbetrag ab 100 Euro sind an der Börse handelbar (WKN: A3E5WJ) und beinhalten eine jährliche Ausschüttung.

Innovative Solar-Dachziegel für den nachhaltigen Hausbau



KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2021	2020
Gesamtleistung	69.856	64.534
EBITDA	66.488	61.393
Periodenüberschuss	65.391	51.265
Konzernbilanz	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte	2.306	18.888
Langfristige Vermögenswerte	245.714	169.577
Eigenkapital	240.784	177.977
Verbindlichkeiten	7.236	10.488
Bilanzsumme	248.020	188.465
Eigenkapitalquote	97,1 %	94,4 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR*	1,50	0,75

* je dividendenberechtigter Aktie für das Vorjahr

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	2021	2020
Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	3.811.370	3.756.754
Aktiengattungen	Inhaber Aktie	
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	
Börsenkürzel	CRZK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	ODDO BHF Corporates & Markets AG, Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research, Metzler Capital Markets	
Marktkapitalisierung	EUR 127,3 Mio. (zum 31.12.2021 - Xetra)	



BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der MPH Health Care AG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich sowie zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung inklusive Fragen der Geschäftspolitik und zum Risikomanagement, die Kosten- und Ertragsentwicklung, die Liquidität sowie die Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Themenbezogene Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

2. SITZUNGEN, BERATUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2021 insgesamt fünf ordentliche Sitzungen ab. Folgende Themen standen in den Sitzungen neben anderen im Mittelpunkt:

9. Februar 2021:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen und Kursentwicklung der Beteiligungen
- Lage des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften
- Expansion M1 Kliniken AG und Weiterentwicklung der HAEMATO

4. Mai 2021:

- Erörterung und Billigung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2020
- Erörterung und Beschlussfassung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2020
- Erörterung und Billigung des Abhängigkeitsberichts 2020
- Erörterung und Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung
- Coronavirus-Folgewirkungen auf die MPH und deren Beteiligungen

14. Juli 2021:

- Vorbereitung der Hauptversammlung

19. Oktober 2021:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen und Status zu den Beteiligungen
- Erweiterungen der Geschäftsfelder der Beteiligungsgesellschaften und diesbezügliche Maßnahmen

07. Dezember 2021

- Aktuelle Analysteneinschätzungen und Status zu den Beteiligungen
- Entwicklungsperspektiven der Beteiligungsgesellschaften für das Jahr 2022

In den Aufsichtsratssitzungen wurden zudem aktuelle Entwicklungen, strategische Entscheidungen und deren operative Umsetzung besprochen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. JAHRESABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der MPH Health Care AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 3. Mai 2022 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 3. Mai 2022 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss unsererseits geprüft.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden nicht erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss aufgrund eigener Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

4. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die MPH Health Care AG hat für ihr am 31. Dezember 2021 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes nicht zu erheben waren, wurde gemäß § 313 Abs. 3 AktG folgender Bestätigungsvermerk vom Wirtschaftsprüfer erteilt:

„Nach meiner pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

- die tatsächlichen Angaben im Bericht richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen wurden,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der darüber hinaus erstattete Prüfungsbericht des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und in seiner Sitzung am 3. Mai 2022 eingehend geprüft. Fragen wurden vom Abschlussprüfer ausführlich beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

5. BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (Mitglied) und Uwe Zimdars (stellv. Vorsitzender) zusammen.

6. SONSTIGES

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erzielten Leistungen und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihren Einsatz und die erzielten Leistungen.

Berlin, den 3. Mai 2022



Andrea Grosse

(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



+2.640

LAGEBERICHT

Konzernlagebericht.....	20
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	20
2. Wirtschaftsbericht.....	20
2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	20
2.2 Geschäftsverlauf	25
3. Lage.....	26
3.1 Ertragslage.....	26
3.2 Finanzlage	27
3.3 Vermögenslage	28
4. Nachtrags- und Prognosebericht	28
5. Risikobericht	29
5.1 Spezifische Risiken	30
5.2 Chancenbericht	31
5.3 Gesamtaussage	32
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	32
7. Bericht über Zweigniederlassungen	33
8. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG.....	33

KONZERNLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) Segmente ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH AG Potenziale aus wachstumsstarken Branchen, wie z.B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Die MPH Health Care AG war im Geschäftsjahr 2021 (nach Einbringung der Anteile der HAEMATO AG in die M1 Kliniken AG) im Wesentlichen in zwei börsennotierten Beteiligungen investiert. Diese Beteiligungen bestanden aus der CR Capital AG sowie der M1 Kliniken AG. Durch vereinzelte kleinere Verkäufe im Laufe des Geschäftsjahres 2021 reduzierte sich die Beteiligung an der M1 Kliniken leicht auf rund 62 %. Die Anteile an der CR Capital AG wurden im Zuge der ausgeschütteten Aktiendividende aufgestockt. Die Beteiligung verringert sich durch die in diesem Zusammenhang durchgeführte Kapitalerhöhung bei der CR Capital AG allerdings leicht und liegt nun bei rund 57 %.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurde bei der M1 Kliniken AG keine Dividende ausgeschüttet, um die Liquidität auf Unternehmensseite bestehen zu lassen und diese dem laufenden Ausbau des Geschäftsbetriebes zugutekommen zu lassen. Auf der Hauptversammlung der CR Capital AG im August 2021 wurde eine Dividende von EUR 1,50 je Aktie beschlossen. Diese Dividende wurde von der MPH in Folge des Wahlrechts als Aktiendividende vereinnahmt. Im Bezugsverhältnis von 12:1 wurden der MPH damit neue Aktien der CR Capital AG eingebucht. Deren Ausgabepreis lag bei EUR 18,00. Zusammen mit Erträgen aus den nicht börsennotierten Beteiligungen erzielte die MPH Health Care AG Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 3,56 Mio. (Vorjahr: EUR 3,38 Mio.).

Die MPH Health Care AG selbst schüttete im Geschäftsjahr 2021 keine Dividende aus.

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Globales wirtschaftliches Umfeld

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2020 aufgrund der Folgen der „Corona-Rezession“ und längeren Lockdown-Phasen um 3,1 % geschrumpft ist, konnte sie im Jahr 2021 wieder ein Wachstum verzeichnen.¹ Allerdings hat die Erholung der Weltwirtschaft nach der Jahresmitte an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Corona-Infektionen die wirtschaftliche Aktivität und Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion.²

Im Winterhalbjahr setzte sich die weltwirtschaftliche Expansion trotz hoher COVID-Infektionsraten fort. Die Weltproduktion – berechnet auf der Basis von Kaufkraftparitäten – expandierte auch im Schlussquartal des Jahres 2021 mit einer Rate von knapp 1,5 % kräftig. Im Jahr 2021 insgesamt dürfte sie um 5,7 % gestiegen sein und damit einen beträchtlichen Teil der im Jahr zuvor verzeichneten Verluste wieder wettgemacht haben. Die COVID-19 Pandemie beeinflusst die wirtschaftliche Aktivität zwar immer noch, doch werden angesichts hoher Impfquoten inzwischen in vielen Ländern auch höhere Inzidenzen toleriert, ohne dass Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden, die die Konjunktur stark dämpfen. Auch verliefen die Infektionswellen im vergangenen Jahr nicht mehr synchron. So wurde die wirtschaftliche Aktivität im Herbst im Wesentlichen nur in Europa durch die Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus spürbar gebremst, während in der übrigen Welt zumeist sinkende Infektionsraten verzeichnet wurden. Zwar hat sich die Omikron-Variante um die Jahreswende weltweit ausgebreitet und zu einem zum Teil drastischen Anstieg der Fallzahlen geführt. Auch wegen einer offenbar geringeren Krankheitslast wurden die Infektionsschutzmaßnahmen aber zumeist nur moderat verschärft und zuletzt vielfach sogar deutlich gelockert. Eine Ausnahme ist freilich China, wo nach wie vor eine No-COVID-Politik verfolgt wird und die Behörden auch bei geringen Fallzahlen mit drastischen Maßnahmen reagieren.³

2.1.2 Wirtschaftliches Umfeld Deutschland

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,9 % gestiegen, nachdem es ein Jahr zuvor pandemiebedingt um 4,6 % zurückgegangen war. Das Schlussquartal 2021 dürfte angesichts pandemiebedingter notwendiger Beschränkungen in den kontaktintensiven Dienstleistungen und Produktionsschwierigkeiten in der Industrie aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe schwach verlaufen sein. Die Lage in der Industrie hat sich jedoch in den letzten Monaten stabilisiert. Nach einem deutlichen Anstieg im Oktober nahm die Industrieproduktion im November 2021 noch einmal leicht zu. Die Auftragseingänge legten zuletzt ebenfalls wieder spürbar zu. Die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes hat sich erstmals seit sechs Monaten verbessert. Die Umsätze im Einzelhandel stiegen im November 2021 erneut und übertrafen ihr Vorkrisenniveau vom Februar 2020 merklich. Nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes erzielte der Einzelhandel in Deutschland im Jahr 2021 insgesamt einen neuen Rekordumsatz. Der Ausblick auf die kommenden Monate wird aber durch den Pandemieverlauf und eine hohe Inflationsrate belastet sein. Angesichts der zunehmenden Verbreitung der Omikron-Variante hat sich das Konsumklima verschlechtert. Die Inflationsrate lag im Dezember 2021 bei 5,3 %, das war der höchste Wert seit Juni 1992. Im Jahr 2021 insgesamt betrug die Inflationsrate im Durchschnitt 3,1 %, einen höheren Stand hat man zuletzt im Jahr 1993 verzeichnet.⁴

Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland von 2008 bis 2021



Quelle: Statista 2022; Statistisches Bundesamt, *Prognose des DIW bis 2023

Unsere börsennotierten Beteiligungen sind in der Gesundheitswirtschaft und Immobilienwirtschaft tätig. Die M1 Kliniken AG bedient mit ihren auf den Selbstzahlermarkt abzielenden ästhetisch-medizinischen Behandlungen den sogenannten „zweiten Gesundheitsmarkt“, während die CR Capital AG als integrierter Investment-Manager in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette investiert. Die HAEMATO AG, als Teilkonzern der M1-Gruppe, ist im Pharmamarkt im sogenannten „ersten Gesundheitsmarkt“ tätig.

2.1.3 Globaler Gesundheitsmarkt

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland. Der Gesundheitssektor ist und bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.⁵

Die Gesundheitswirtschaft setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie - zum Teil - die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen).⁶

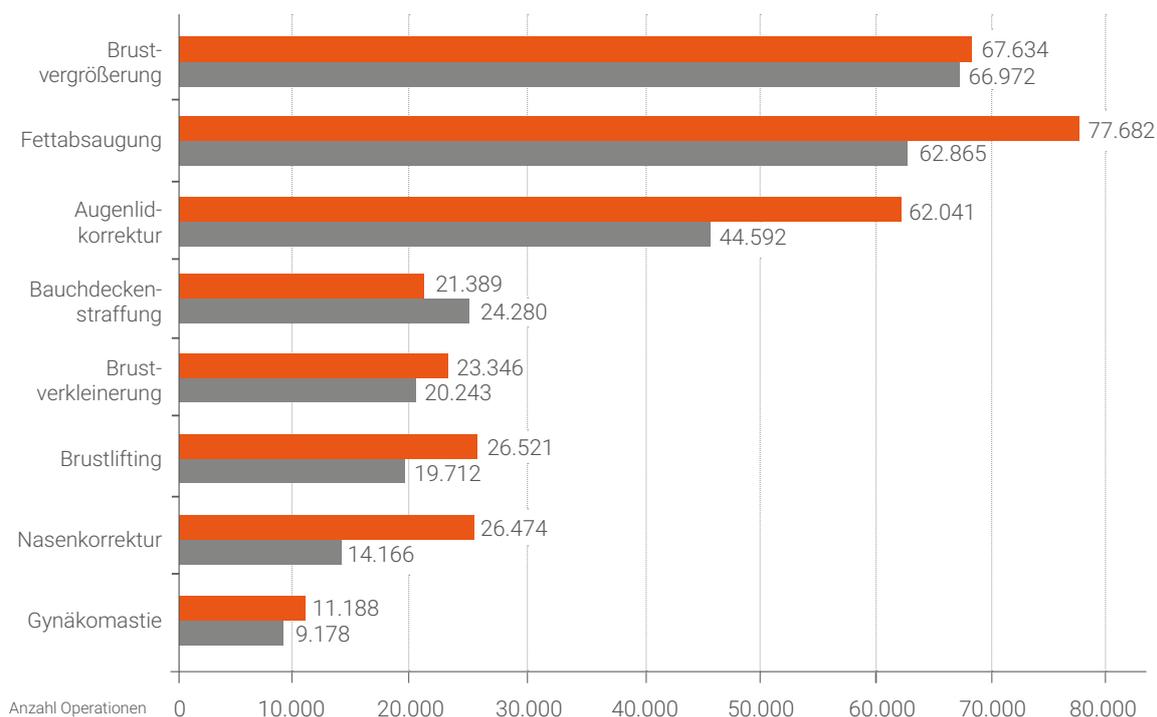
Als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist die Gesundheitswirtschaft ein Leitmarkt der deutschen Wirtschaft. Menschen leben mit Hilfe ihrer Leistungen und Produkte nicht nur länger, sondern auch länger gesünder und länger selbstbestimmt.⁷

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) im April 2022 mitteilte, stiegen die Gesundheitsausgaben in Deutschland im Corona-Jahr 2020 (neuere Daten lagen bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor) auf einen neuen Höchststand von EUR 440,6 Mrd. Das waren EUR 5.298 je Einwohnerin und Einwohner. Damit stiegen die Gesundheitsausgaben pro Kopf erstmals seit Beginn der Berechnungen im Jahr 1992 auf einen Wert über EUR 5.000. Die Gesundheitsausgaben 2020 waren insgesamt EUR 26,8 Mrd. oder 6,5 % höher als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2020 bei 13,1 % und damit 1,2 Prozentpunkte höher als 2019. Nur nach der Finanzmarktkrise im Jahr 2009 war ein vergleichbarer Anstieg festzustellen, als der Anteil gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte gestiegen war. Die Anstiege gingen in beiden Jahren mit einem Rückgang des nominalen BIP (2009: -4,0 %; 2020: -3,0 %) einher.⁸

Die Pharmaindustrie ist für die Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationseffekte in Deutschland weiterhin von großer Bedeutung. Im Jahr 2021 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik), in dem die HAEMATO AG tätig ist, um 7,3 % auf EUR 53,6 Mrd. Das Wachstum im Apothekenmarkt (Volumen EUR 46,1 Mrd.) und Klinikmarkt (Volumen EUR 7,5 Mrd.) ist mit 7,3 % bzw. 7,2 % fast identisch.⁹

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten.

Die häufigsten Schönheitsoperationen in Deutschland 2019 vs. 2020 (ISAPS 2022)

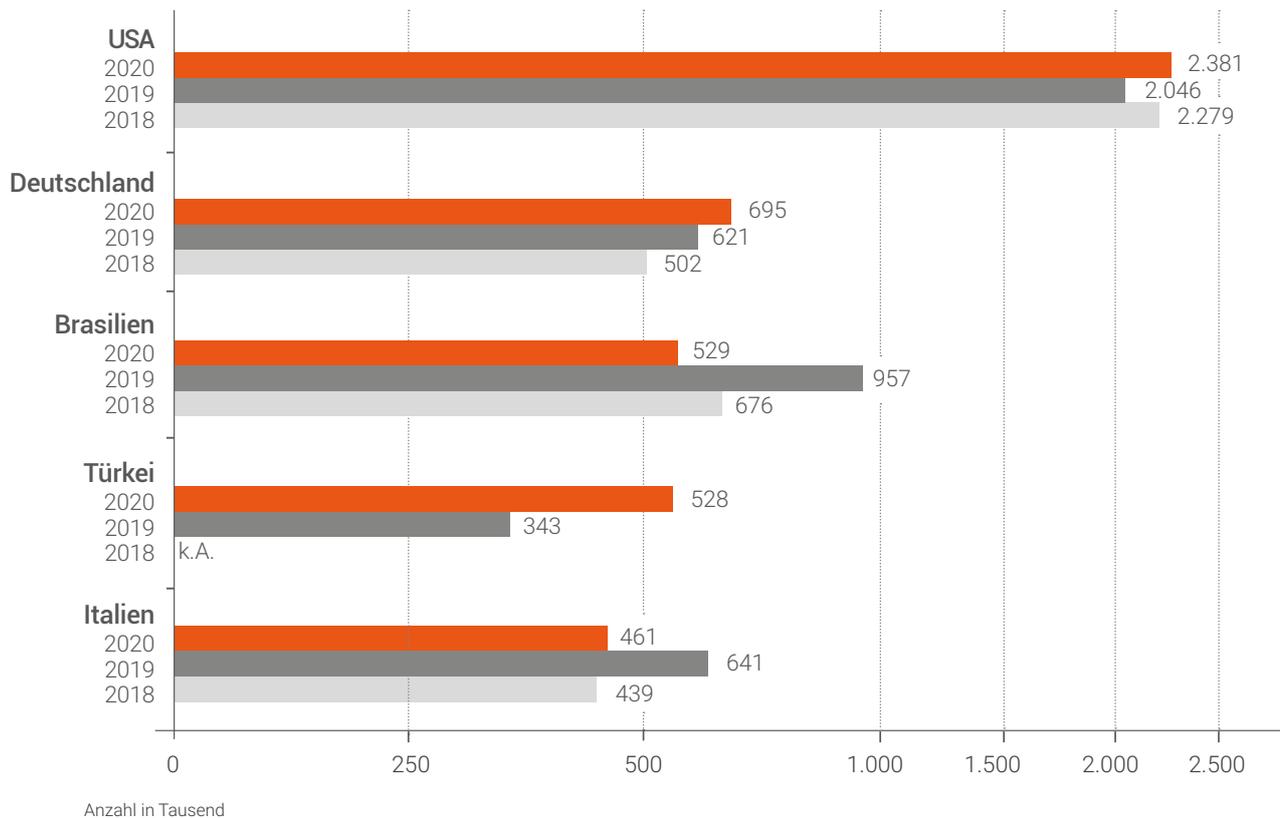


Da die Behandlungszahlen für die ästhetischen/kosmetischen Verfahren nur sehr zeitverzögert gemeldet werden, liegen diese immer nur für das vorletzte Jahr vor. Basierend auf den Zahlen des weltweit agierenden Branchenverbands der plastischen Chirurgen (ISAPS) sank die Anzahl der chirurgischen Eingriffe um gut 10 % von 11,4 Mio. Eingriffe im Jahr 2019 auf 10,1 Mio. Eingriffe in 2020. Maßgeblicher Grund für diesen Rückgang waren die weltweit angeordneten Lockdowns und das Verbot elektiver Eingriffe (zu denen auch die ästhetischen Eingriffe zählen) im Frühjahr 2020. Zum Teil zog sich der Lockdown sogar weit in das Jahr 2020 hinein. Die Zahl der durchgeführten Brustvergrößerungen und Fettabsaugungen sank parallel zum Gesamtmarkt um jeweils 10 %, während die Zahl der Augenlid-Eingriffe nur unwesentlich um ca. 3 % zurückging. Gegenläufig war der Trend bei minimalinvasiven Behandlungen, zu denen auch die Unterspritzungen gehören. So stieg – trotz Lockdowns – die Zahl der weltweit durchgeführten Behandlungen der minimalinvasiven, nicht-chirurgischen Behandlungen um knapp 7 % auf über 14,4 Mio. Behandlungen an. Maßgeblicher Auslöser hierfür war der starke Trend im Bereich der Haarentfernungen. Behandlungen mit Botulinumtoxin sowie Hyaluronsäure machen mehr als 70 % der Behandlungen aus, und verzeichneten weltweit einen Rückgang von 3 %. Auch in Deutschland setzte sich in 2020 trotz der Behinderungen durch die Corona-Pandemie der starke Trend der Vorjahre fort. Die ISAPS weist für Deutschland ein Wachstum der durch Fachärzte durchgeführten Behandlungen um knapp 18 % auf nahezu 1,16 Mio. Behandlungen aus, wobei die Zahl der gemeldeten chirurgischen und nicht-chirurgischen Behandlungen jeweils im Jahresvergleich um knapp 170 Tsd. Prozeduren anstieg.¹⁰

Die fünf beliebtesten chirurgischen Verfahren in Deutschland sind die Fettabsaugung, Brustvergrößerung, Augenlidchirurgie, das Brustlifting (Straffung) und die Nasenkorrektur. Bis auf die letztgenannte Operation, werden alle Eingriffe von unserer Beteiligung M1 Kliniken AG angeboten.

Die beiden wichtigsten nicht-chirurgischen Verfahren blieben weiterhin ästhetische Behandlungen mit Botulinumtoxin und Hyaluronsäure.¹¹

Anzahl der Unterspritzungen weltweit im Vergleich zu den Vorjahren (ISAPS 2022)



Im Bereich der Unterspritzungsbehandlungen holt Deutschland gegenüber den anderen Ländern damit weiter auf. Während weltweit die Anzahl der von Fachärzten durchgeführten Unterspritzungsbehandlungen um knapp 3 % auf 10,3 Mio. Behandlungen zurückging, wuchs die für Deutschland berichtete Zahl um nahezu 11 % von 621 Tsd. Behandlungen in 2019 auf nunmehr 695 Tsd. Behandlungen in 2020.

2.1.4 Immobilienwirtschaft

Der bundesweite Wachstum der Immobilienwirtschaft, in dem unsere Beteiligung CR Capital tätig ist, hat sich auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Behörden haben im vergangenen Jahr so viele neue Wohnungen genehmigt wie seit 1999 nicht mehr (380.914 neue Wohnungen). Damit wurde das politische Ziel von 400.000 Einheiten im Jahr nahezu erreicht. Mehr genehmigte Wohnungen in einem Jahr hatte es zuletzt 1999 gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr belief sich der Zuwachs auf 3,3 %, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtete. Im Neubau wurden 2021 rund 328.636 Wohnungen genehmigt - das waren 2,6 % mehr als im Vorjahr. Die Statistiker führten dies vor allem auf den starken Anstieg bei den Zweifamilienhäusern zurück. Dabei handelt es sich häufig um Doppelhäuser oder Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung. Hier belief sich der Zuwachs auf gut ein Viertel (25,1 %) auf rund 32.000 neue Wohnungen. Auch der Boom auf dem Investmentmarkt für Immobilien hält in Deutschland trotz des zweiten Corona-Krisenjahres an. Insgesamt sei 2021 bei Immobilieninvestments ein Rekordvolumen von EUR 111 Mrd. erzielt worden, teilte der Immobilienberater CBRE mit. Das sei ein Zuwachs von 40 % verglichen mit dem Vorjahr. Damit habe sich Deutschland hinter den USA den zweiten Platz als eines der wichtigsten Anlageziele sichern können. Zu dem Anstieg trug auch die milliardenschwere Übernahme der Deutschen Wohnen durch den Rivalen Vonovia bei.¹³

2.2 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Das Jahr 2021 war geprägt von den Verläufen des Coronavirus. Es herrschte eine große Verunsicherung und die permanente Rücksicht auf Lockdowns und Einschränkungen, die die Wirtschaft verlangsamen oder zum Erliegen bringen lassen. An den Börsen wurden diese Ängste nicht wiedergespiegelt und man rechnete mit einer raschen Stabilisierung des Geschehens. Kontaktbeschränkungen, persönliche Zurückhaltungen und die Vermeidungen von öffentlichen Einrichtungen hatten vor Allem auch Auswirkungen auf die Beteiligung an der M1 Kliniken AG, deren Börsenkurs sich der allgemeinen Kurserholung noch entzog. Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 70,4 Mio.) für die MPH. Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der (zum 31.12.2021) stichtagsbezogenen Bewertung der Investments in Höhe von EUR -12,2 Mio., sowie Beteiligungserträge und dem Gewinn aus Beteiligungsverkäufen (im Gesamtjahr) in Höhe von EUR 4,3 Mio.

Bei der im Jahr 2020 veräußerten HAEMATO AG, an der man über die M1 Kliniken AG noch indirekt beteiligt ist, zahlte sich der Zukauf der M1 Aesthetics GmbH mit deren Spezialisierung auf den Bereich „Lifestyle und Aesthetics“ im Jahr 2021 aus. Der Schritt zu einer Veränderung im Produktportfolio, hin zu höhermargigen Produkten, hatte bereits einen positiven Einfluss auf das abgelaufene Jahr. So konnte die HAEMATO AG das Ergebnis und den Umsatz im Vorjahresvergleich deutlich verbessern.

Die M1 Kliniken AG hat den Ausbau der Standorte in Deutschland und Europa auch im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. So wurden im vergangenen Jahr trotz der COVID-19 Restriktionen acht neue Fachzentren eröffnet und die Anzahl der medizinisch-ästhetischen Behandlungszentren auf 46 gesteigert. Die Zahl der ärztlichen Behandlungen erhöhte sich auf 340.000 (Vorjahr: 270.000). Auch in den kommenden Jahren soll die Expansion weiter vorangetrieben werden mit dem Ziel, Ende 2024 bis zu 100 Fachzentren zu betreiben. Im ersten Quartal 2022 wurden bereits drei neue M1-Fachzentren eröffnet. Mit der geplanten Eröffnung des 50. Behandlungszentrums in London-Westfield am 19. April 2022 soll ein weiterer Meilenstein erreicht werden und die M1 somit über 35 Fachzentren in Deutschland und 15 im Ausland verfügen.

Die M1-Gruppe ist im wachsenden Markt der ästhetischen Medizin und plastischen Chirurgie tätig und führt ästhetisch-medizinische Behandlungen im Selbstzahlersegment durch (Segment „Beauty“). Im Segment „Handel“ vertreibt die Gruppe mittels des Teilkonzerns HAEMATO AG als pharmazeutischer Hersteller eigene generische Arzneimittel sowie europäische Importarzneimittel. Ebenso werden in Deutschland zugelassene Arzneimittel anderer Hersteller im Rahmen der Großhandelserlaubnis angeboten.

Die M1-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2021 den konsolidierten Konzernumsatz auf EUR 314,6 Mio. nahezu verdoppeln (Vorjahr: EUR 159,6 Mio.). Hierin enthalten ist der anteilig konsolidierte Umsatz des HAEMATO-Teilkonzerns. Die HAEMATO AG konnte im Geschäftsjahr 2021 ihre Umsatzerlöse um rund 20 % auf EUR 285,0 Mio. steigern. Der operative Gewinn 2021 (EBIT) der M1-Gruppe belief sich auf EUR 12,1 Mio. und verdreifachte damit nahezu den Vorjahreswert (EUR 4,4 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern stieg von EUR 8,8 Mio. um über 60 % auf EUR 14,4 Mio. Die Eigenkapitalquote steigerte sich auf 71 % (Vorjahr: 61 %).

Die positive operative Geschäftstätigkeit konnte sich in der Entwicklung des Aktienkurses bislang leider nicht widerspiegeln. Die Kursrückgänge von EUR 9,24 am 31.12.2020 auf EUR 7,50 am 31.12.2021 konnten bis heute nicht aufgeholt werden.

Die CR Capital AG konnte auch im zweiten Pandemiejahr ihren erfolgreichen Weg fortsetzen und weiter profitabel wachsen. Der Jahresüberschuss stieg gemäß IFRS-Abschluss um mehr als 27 % auf EUR 65,4 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 178 Mio. auf rund EUR 241 Mio., wodurch die Eigenkapitalquote auf rund 97 % angestiegen ist. Mit der Ende 2021 in Gründung befindlichen, neuen Beteiligungen Solartec GmbH und Greentec GmbH ergänzt die CR Capital ihr Portfolio um innovative Technologieunternehmen und erschließt weitere Marktpotenziale im Bereich der nachhaltigen Energiegewinnung und -speicherung sowie der umweltschonenden Baustoffproduktion. Damit verfolgt sie ihre Philosophie der Entwicklung von Produkten in höchster Qualität zum besten Preis konsequent weiter. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf zeigt sich auch im Aktienkurs der CR Capital AG, der sich von EUR 30,50 am 31.12.2020 auf EUR 33,40 am 31.12.2021 erhöht hat.

Die nicht börsennotierten Beteiligungen MPH Ventures GmbH und Pharmigon GmbH blieben von der Pandemie weitgehend unbeeinträchtigt. Die MPH Ventures GmbH hat mit Gründung der Direct Apotheke Venlo B.V. (Niederlande) im Jahr 2020 die ersten wichtigen Schritte in den stark wachsenden Bereich der Versandapotheken unternommen. Im Geschäftsjahr 2021 konnten hier erste Umsätze generiert. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum der Direct Apotheke Venlo B.V. zu Umsätzen im unteren zweistelligen Millionenbereich im Folgejahr führen wird. Hauptaugenmerk liegt vor allem im Bereich des Versandes von Arzneimitteln und Medizinprodukten für die medizinisch-ästhetischen Behandlungen.

Die MPH Ventures GmbH fungiert im Wesentlichen als Inkubator und Beteiligungsgesellschaft für Start-ups im Bereich der Gesundheitswirtschaft und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine nennenswerten eigenen operativen Umsätze erzielt.

Die Pharmigon GmbH konnte im Geschäftsjahr 2021 ihren Umsatz um 23,6 % auf EUR 10,35 Mio. und ihren Jahresüberschuss um 62,2 % auf EUR 1,99 Mio. steigern.

3. LAGE

3.1 Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Die Umsätze und sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich im Wesentlichen aus Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen der Finanzanlagen. Aus dem Verkauf von Aktien wurde in 2021 ein Gewinn von TEUR 766 realisiert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TEUR 4.780 in Beteiligungskäufe investiert. Diese Beträge stammen aus den Aktiendividenden, die für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 im Jahr 2021 geflossen sind. Aus dem Verkauf von Anteilen börsennotierter Beteiligungen wurden im Jahr 2021 TEUR 6.225 Erlöst.

Das Gesamtkapital der Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2021 um 6,0 % auf EUR 198,0 Mio. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital * 100) erhöhte sich demgegenüber allerdings leicht von 95,5 % in 2020 auf 97,1% in 2021.

In den Finanzanlagen spiegeln sich die getätigten Investments wider. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 fiel der Wert dieser Vermögenswerte um 6,2 % von TEUR 206.346 auf TEUR 193.502 in 2021.

Der Betriebsertrag, bestehend aus den Fair Value Gewinnen der Bewertungen der Beteiligungen, den Beteiligungserträgen sowie den Gewinnen aus den Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen, erhöhte sich im Geschäftsjahr auf TEUR 13.547 (Vorjahr: TEUR 3.433).

Der Betriebsaufwand, bestehend aus den Fair Value Verlusten der Bewertungen der Beteiligungen, den Verlusten aus Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen sowie dem Finanz- und Verwaltungsaufwand, reduzierte sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 22.601 (Vorjahr: TEUR 74.431).

3.2 Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Trotz eines Rückgangs des nominalen Eigenkapitals konnte die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert werden. Grund hierfür ist die um 3,6 Mio. EUR verminderte Ausnutzung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die aus Eigenmitteln finanziert wurde. Damit einhergehend reduzierten sich auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in nahezu gleicher Höhe.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 2,0 % der Bilanzsumme aus. Die MPH und die Beteiligungsunternehmen bedienen sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 97,7 % durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist auch in Hinblick auf die jederzeit kurzfristig verfügbaren und liquidierbaren Beteiligungen gut.

Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Durch die teilweise Ausnutzung von verfügbaren kurzfristigen Kreditlinien, sowie den Verkauf von Anteilen an Beteiligungen, wurde Liquidität für Investitionen und die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geschaffen. Die finanzielle Entwicklung der MPH Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflow aus	2021 in TEUR	2020 in TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-1.087	-2.895
der Investitionstätigkeit	6.366	12.828
der Finanzierungstätigkeit	-205	-11.466
Gesamt (Netto-Cashflow)	5.074	-1.533
Veränderung jederzeit fällige Verbindlichkeiten	-3.600	105
Veränderung Zahlungsmittelbestand	1.474	-1.428

3.3 Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist trotz des anhaltend schwierigen Umfeldes im Geschäftsjahr 2021 als gut zu bezeichnen. Sie ist gekennzeichnet von gesunkenen Finanzanlagen (von TEUR 206.346 in 2020 auf TEUR 193.502 in 2021), einer Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 1.474 sowie einer Verringerung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 1.266, die vor allem Forderungen für kurzfristig gewährte Darlehen beinhalten. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung der MPH und deren (direkten und indirekten) Beteiligungen liegt in den weiteren Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine sowie des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und möglicher neuer Virusvarianten. Mit dem Aufbau von Zulassungen im Bereich der COVID-19 Diagnostik besteht für die M1 Kliniken AG sowie deren Tochtergesellschaft, der HAEMATO AG, eine gute Möglichkeit, indirekt von der Pandemie zu profitieren. Die Auswirkungen der Pandemie werden auch noch weiter im Jahr 2022 zu spüren sein und ein Leben mit dem Virus wird notwendig sein.

Die weiteren Auswirkungen der anhaltenden Coronavirus-Pandemie und die Ukraine-Krise auf die Weltwirtschaft und unsere Portfolio-Unternehmen sind allerdings kurzfristig nicht absehbar und können immer wieder zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten führen, von der auch unsere Beteiligungen (und die MPH selbst) betroffen sind.

Die CR Capital AG ist weiter nur in geringem Umfang von der Corona-Pandemie betroffen. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist ungebrochen vorhanden und wird durch die Flüchtlingswellen aus den Krisengebieten der Ukraine noch verstärkt.

Wir beurteilen die mittelfristige Entwicklung der MPH Health Care AG und ihrer börsennotierten Beteiligungen weiterhin positiv, auch wenn sich nach den Rückgängen der Aktienkurse im Jahr 2020 und 2021 noch keine dauerhafte Erholung im Kursverlauf abzeichnen lässt. Die begonnene Entwicklung im Ergebnis der M1 Kliniken AG durch die Aktivitäten der HAEMATO AG hin zu margenstärkeren Produkten werden sich nicht nur im abgelaufenen Jahr im Ergebnis bemerkbar machen. Wir beurteilen den Bereich des Produktsegmentes „Lifestyle und Aesthetics“ positiv. Der Ausbau dieser ertragreichen Produkte sollte sich im Ergebnis der M1 Kliniken AG in den kommenden Jahre widerspiegeln und damit auch positiven Einfluss auf die Bewertung der Beteiligung haben.

Die Wirtschaftsbereiche unserer Investments bieten weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Die Nachfrage von patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen ungebrochen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch. Der anhaltenden Nachfrage von bezahlbaren Wohnraum und Eigentum bietet die CR Capital AG mit ihren Tochtergesellschaften ein Angebot, welches weiter viel Wachstum und Chancen mit sich bringt.

Wesentlich detailliertere Prognosen sind aufgrund der Restriktionen durch die aktuell noch andauernde Pandemie sowie die seit Ende Februar 2022 herrschenden Kriegszustände in der Ukraine, mit all Ihren noch nicht absehbaren globalen Folgen, nicht möglich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituationen in der Ukraine sowie des fortdauernden Pandemiegeschehens wird der Vorstand die Strategie und Ausrichtung der MPH und ihrer Beteiligungsunternehmen fortlaufend prüfen.

5. RISIKOBERICHT

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe jedoch den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt werden die Investments weiterhin durch Service, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können die Investments auf eine breite Palette von Einkaufsmöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren die Beteiligungen ihre Bezugsquellen europaweit. Die hohen Qualitätsansprüche sichern die Beteiligungen durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und Lieferantenauswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab.

5.1 Spezifische Risiken

5.1.1 Branchenspezifische Risiken

Pharma:

Ständige gesetzliche Regulierungsmaßnahmen, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiken und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Medikamente können einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation der HAEMATO AG (und damit auf die Muttergesellschaft M1 Kliniken AG) haben. Rechtliche Risiken ergeben sich vor allem aus dem Vertrieb der Produkte und insbesondere aus marken- und patentrechtlichen Fragestellungen. Als Importeur gilt HAEMATO arzneimittelrechtlich als pharmazeutischer Unternehmer und trägt daher das Risiko von Marktrücknahmen.

Beauty:

Im Bereich der Schönheitsbehandlungen besteht das Risiko, dass sich das Schönheitsempfinden in der Gesellschaft ändert. Sollte sich ein anderes Schönheitsideal entwickeln, das im Widerspruch zu den von M1 erbrachten Leistungen steht, könnte dies ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen. Aufgrund seiner marktführenden Position und der hohen Anzahl an Kundenkontakten ist M1 sehr frühzeitig in der Position, Entwicklungen im ‚Schönheitsbewusstsein‘ der Zielkunden zu identifizieren und hieraus Schlüsse in Bezug auf das zur optimalen Marktabdeckung erforderliche Angebotsspektrum abzuleiten. Des Weiteren könnten neue Marktteilnehmer in Konkurrenz zur M1 treten, deren Konzept ähnlich ausgerichtet ist. Sollten diese neuen Marktteilnehmer eigene „Unique Selling Propositions“ (USP's) entwickeln, könnte dies ebenfalls ein unternehmerisches Risiko darstellen. M1 verfolgt das Wettbewerbsumfeld in den eigenen Marktsegmenten genau und beobachtet einzelne entstehende Wettbewerber bzw. Angebotsketten, um entsprechend reagieren zu können.

Immobilien:

Die CR Capital AG ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber oder anderer Vorschriften ergeben, welche u.a. die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen betreffen können. Da die Unternehmenstätigkeit auf Deutschland beschränkt ist und derartige Veränderungen in den meisten Fällen nicht unerwartet auftreten, besteht i.d.R. hinreichend Zeit, um auf etwaige Veränderungen adäquat zu reagieren. Auch werden geplante Gesetzesänderungen im Vorfeld mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Gesellschaften unterziehen sich zudem regelmäßig der gesetzlichen MaBV-Prüfung.

Generell sind die Geschäftssegmente der Beteiligungen auch vom Fortgang der Corona-Pandemie (insbesondere in den kritischen Herbst- und Wintermonaten) betroffen. Durch das Auftauchen neuer Virusvarianten und damit einhergehender neuer „Lockdowns“ können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit führen können. Risiken für die Beteiligungsunternehmen können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

5.1.2 Ertragsorientierte Risiken

Die MPH Health Care AG beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmaß am Kapital ihrer Investments. Die Veränderung der Marktpreise der Investments haben unmittelbare Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gehaltenen börsennotierten Wertpapiere unterliegen einem täglichen Handelsgeschehen.

5.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

5.1.4 Risikomanagementsystem

Die MPH Health Care AG nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

Die Beteiligungsunternehmen nutzen etablierte Risikomanagementsysteme, um jederzeit kurzfristig auf Veränderungen des Risikoprofils der operativen Entscheidungen reagieren zu können. Ein umfangreiches Berichtswesen im Rechnungswesen und Controlling sowie allen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette versetzt sie in die Lage, die Risiken priorisiert nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zyklisch neu zu bewerten.

5.2 Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch Spezialisierung unserer Investments im Bereich der plastischen Chirurgie und ästhetischen Medizin (M1 Kliniken), den Therapiegebieten Onkologie, HIV und anderen chronischen Krankheiten (Teilkonzern HAEMATO) werden wir an diesem Wachstum partizipieren. Die Effizienz in der Behandlung der Patienten wird durch die konsequente Fokussierung auf ein begrenztes Indikationsspektrum gefördert. Hierzu trägt auch die hohe Qualität der behandelnden Ärzte bei, die wiederum durch die hohe Zahl der individuell durchgeführten Behandlungen gestützt wird.

Die CR Capital konzentriert sich in ihrem Immobilien-Projektgeschäft weiter auf das Umland von Berlin und Leipzig als Kernregionen und sieht dort großes Aufholpotenzial zum Bundesdurchschnitt, z.B. bei der Eigenheimquote. Wenn die aktuelle Eigenheimquote von unter 20 % mit dem Bundesdurchschnitt von rund 50 % gleichziehen soll, haben allein im Raum Berlin-Brandenburg mehr als eine Million Haushalte das Potenzial zum Eigenheimerwerb. Mit ihren neuen Beteiligungen Solartec GmbH und Greentec GmbH ergänzt die CR Capital ihr Portfolio um innovative Technologieunternehmen und wandelt sich immer mehr zum Bauträger und Projektentwickler mit Fokus auf neue Technologien zur regenerativen Energie- und Wärmeversorgung sowie zum optimierten Wohnungsneubau.

5.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im Wesentlichen durch Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

6. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZ-INSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaften, an denen die MPH direkt oder indirekt beteiligt ist, verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Investments.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über eine Strategie zur täglichen Überwachung der Entwicklung der Investments an den Finanzmärkten. Darüber hinaus informieren wir uns vor einer Neuanlage von Investments umfassend über die Gesamtsituation der möglichen Beteiligungen im Rahmen einer Due Diligence.

7. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

8. SCHLUSSERKLÄRUNG NACH § 312 ABSATZ 3 AKTG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlussklärung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Berlin, 25. März 2022
MPH Health Care AG



Patrick Brenske
Vorstand



Jan



IFRS ABSCHLUSS

IFRS Bilanz - Aktiva	36
IFRS Bilanz - Passiva	37
IFRS - Gesamtergebnisrechnung	38
IFRS - Kapitalflussrechnung.....	39
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung	40

IFRS BILANZ - AKTIVA

zum 31. Dezember 2021*

	◀ 2021 EUR	◀ 2020 EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.843.029	368.658
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	2.598.698	3.864.893
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	10.892	46.181
Forderungen aus Ertragssteuern	-	38.439
Kurzfristige Vermögensgegenstände	4.452.618	4.318.172
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	4
Sachanlagen	41.482	43.807
Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	193.502.399	206.346.157
Langfristige Vermögensgegenstände	193.543.884	206.389.968
► SUMME AKTIVA	197.996.502	210.708.140

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS BILANZ - PASSIVA

zum 31. Dezember 2021*

	◀ 2021 EUR	◀ 2020 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	100.946	73.543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.922	36.351
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.443	3.955
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.011.053	4.608.722
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.758	18.959
Kurzfristige Schulden	4.200.121	4.741.530
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21.857	3.384
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.000.000
Passive latente Steuern	1.467.775	1.700.425
Langfristige Schulden	1.489.632	4.703.809
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	146.804.732	155.760.784
Eigenkapital	192.306.749	201.262.801
► SUMME PASSIVA	197.996.502	210.708.140

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021*

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 2021 EUR	◀ 2020 EUR
Betriebsertrag	13.546.711	3.432.788
Fair Value Gewinn Finanzanlagen	9.185.181	-
Nettogewinn aus Beteiligungen	765.579	-
Beteiligungserträge	3.561.105	3.384.742
Sonstige betriebliche Erträge	34.846	48.045
Betriebsaufwand	-22.600.737	-74.431.208
Fair Value Verlust Finanzanlagen	-21.349.508	-60.719.821
Finanzaufwand	-327.909	-417.094
Nettoverlust aus Beteiligungen	-	-12.452.794
Verwaltungsaufwand	-923.321	-841.498
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBITDA	-9.054.026	-70.998.420
Abschreibungen	-20.077	-17.035
Operatives Ergebnis EBIT	-9.074.103	-71.015.455
Finanzergebnis	-114.600	-434.308
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000	75.334
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-194.600	-509.642
Ergebnis vor Steuern EBT	-9.188.703	-71.449.762
Steuern vom Einkommen und Ertrag	232.651	1.071.280
Jahresüberschuss	-8.956.052	-70.378.482

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021*

	◀ 2021 EUR	◀ 2020 EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.086.693	-2.894.677
Periodenergebnis	-8.956.052	-70.378.482
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.077	17.035
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	27.403	-17.091
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	12.164.327	60.719.821
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	1.574.128	-3.549.849
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	17.523	-118.131
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-761.373	12.452.794
Zinsaufwendungen / -erträge	194.600	509.641
Sonstige Beteiligungserträge	-5.173.114	-1.500.000
Ertragssteueraufwand / -ertrag	-232.651	-1.071.280
Ertragssteuerzahlungen	38.440	40.865
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.366.322	12.827.892
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	23.109	-
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.270	-4.378
Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.224.575	11.332.269
Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.779.564	-
Zinserträge	-	1
Beteiligungserträge	4.900.472	1.500.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-205.436	-11.466.255
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-	-11.000.000
Zinsaufwendungen	-193.880	-462.151
Tilgung Nutzungsrechte	-11.556	-4.104
Netto Cashflow	5.074.193	-1.533.040
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.228.431	-2.695.391
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	4.597.089	4.491.837
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	368.658	1.796.445
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	845.762	-4.228.431
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	997.267	4.597.089
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.843.029	368.658
Veränderung Zahlungsmittelbestand	1.474.371	-1.427.787

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. Dezember 2021*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2020	42.813.842	2.688.175	226.139.266	271.641.283
Jahresüberschuss	-	-	-70.378.482	-70.378.482
Kapitalherabsetzung	-38.532.458	2	-	-38.532.456
Einstellung in die Rücklagen	-	38.532.456	-	38.532.456
31. Dezember 2020	4.281.384	41.220.633	155.760.784	201.262.801
1. Januar 2021	4.281.384	41.220.633	155.760.784	201.262.801
Jahresüberschuss	-	-	-8.956.052	-8.956.052
31. Dezember 2021	4.281.384	41.220.633	146.804.732	192.306.749

* Bilanzierung nach IFRS

Financial Report

Annual Review

ANNUAL REPORT

ANNUAL REPORT & ACCOUNTS

REPORT AND ACCOUNTS

ANNUAL REPORT

IFRS ANHANG

1. Allgemeine Angaben	44
2. Beteiligungen	46
3. Konsolidierungsgrundsätze	46
4. Schätzungen und Annahmen	46
5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	47
6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	52
7. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung	52
8. Ergebnis je Aktie.....	56
9. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane.....	56
10. Mitarbeiterzahl	57
11. Management von Risiken.....	57
12. Honorar des Abschlussprüfers	60
13. Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	61
14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	61
15. Freigabe des IFRS Abschlusses 2021 durch den Vorstand zur Veröffentlichung..... gemäß IAS 10.17	61
16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	62

IFRS ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 unter der Bezeichnung MPH Mittelständische Pharma Holding AG gegründet und in 2017 umfirmiert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 B eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der IFRS-Abschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der MPH Health Care AG, Sitz Berlin, wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Werte für das Geschäftsjahr 2021 und für das Vorjahr werden in Euro (EUR) angegeben. Soweit nichts anderes angegeben, werden die Werte auf den nächsten Euro gerundet. Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmals für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, wobei sich für die MPH Health Care AG keine wesentlichen Auswirkungen ergaben:

- ▶ Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung IAS 37 – beginnend ab 01.01.2022
- ▶ Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020 – beginnend ab 01.01.2022
- ▶ Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16) – beginnend ab 01.01.2022
- ▶ Verweise auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3) – beginnend ab 01.01.2022
- ▶ Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – beginnend ab 01.01.2023
- ▶ IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge – beginnend ab 01.01.2023
- ▶ Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (Änderungen IAS 1 und IFRS Practice Statement 2) – beginnend ab 01.01.2023
- ▶ Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8) – beginnend ab 01.01.2023
- ▶ Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12) – beginnend ab 01.01.2023
- ▶ Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28) – noch offen

Finanzielle Vermögenswerte

Mit IFRS 9 wird ein einheitliches Modell zur Einstufung finanzieller Vermögenswerte eingeführt, mit dem finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien eingestuft werden:

- ▶ finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden,
- ▶ finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und
- ▶ finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen dar. Sämtliche dieser Instrumente werden unter IFRS 9 in die Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft und unterliegen der Effektivzinsmethode.

Die finanziellen Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zwingend zum „fair value through profit or loss“ bewertet.

Die bisher nach IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zwingend zum „fair value through profit or loss“ bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kontokorrentkredite, Bankdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sowohl nach IAS 39 bisher als auch nach IFRS 9 der Bewertungskategorie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Anwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Konzernabschluss wurden Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Im Einzelnen wurden:

- ▶ bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen

Die MPH Health Care AG weist die Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow der Finanzierungstätigkeit aus. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden im Cashflow der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die Bilanz der MPH Health Care AG ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuern sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. BETEILIGUNGEN

Im IFRS Abschluss zum 31. Dezember 2021 der MPH Health Care AG, Berlin, wurden keine Beteiligungen konsolidiert, da die MPH Health Care AG gemäß IFRS 10.27 eine Investmentgesellschaft ist. Die nachfolgend aufgeführten beherrschten Beteiligungen sind daher gemäß IFRS 10.31 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsquote	Stichtag der Beherrschungsübernahme
MPH Ventures GmbH	Schönefeld	100 %	31. August 2011
M1 Kliniken AG	Berlin	62 %	7. Mai 2012
Pharmigon GmbH	Berlin	50 %	7. Mai 2012
CR Capital AG	Berlin	57 %	1. Januar 2015

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse aller Beteiligungen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der MPH Health Care AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Gemäß IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften für Investmentgesellschaften. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge aus der Vollkonsolidierung bestehen damit nicht.

Die Investments werden nach IFRS 9 mit dem fair value zum Abschlussstichtag bewertet.

4. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des Abschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft gemäß Paragraph 27 des IFRS 10. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das

- (a) von einem oder mehreren Investoren Mittel zu dem Zweck erhält, für diese(n) Investor(en) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen;
- (b) sich gegenüber seinem Investor bzw. seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen oder beidem besteht; und
- (c) die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im IFRS-Abschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5. ANGABEN ZUR BILANZ EINSCHLIESSLICH DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Beteiligungen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (EUR) der Beteiligung lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

5.1 Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

5.2 Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten ausschließlich Kredite, debitorische Kreditoren und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die Investmentgesellschaft Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 Finanzinstrumente aufgeführten Bewertungskategorien (finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zugeordnet.

5.3 Bei den **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungsabgrenzungen, Kauttionen und Forderungen gegen Personal.

5.4 Die **Forderungen aus Ertragssteuern** beinhalten zu viel entrichtete Ertragsteuern auf Kapitalerträge.

5.5 Die **Sachanlagen** sowie die **immateriellen Vermögenswerte** werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes.

	Immaterielle Vermö- gensgegenstände in EUR	Sachanlagen in EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
1. Januar 2020	64.284	143.932
Zugänge	-	4.378
31. Dezember 2020	64.284	148.310
1. Januar 2021	64.284	148.310
Zugänge	-	45.067
Abgänge	-	-44.696
31. Dezember 2021	64.284	148.681
Abschreibungen / Zuschreibungen		
1. Januar 2020	-63.760	-87.988
Abschreibungen	-520	-16.515
31. Dezember 2020	-64.280	-104.503
1. Januar 2021	-64.280	-104.503
Abschreibungen	-	-20.077
Abgänge	-	17.381
31. Dezember 2021	-64.280	-107.199
Buchwerte		
31. Dezember 2020	4	43.807
31. Dezember 2021	4	41.482

5.6 Unter den **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten** werden u.a. Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Schlusskurs des jeweiligen Stichtags.

	2020	Veränderung	2021	Schlusskurs 31.12.2021	Beizulegender Zeitwert
Börsennotierte Gesellschaft	Stück	Stück	Stück	EUR	EUR
HAEMATO AG	-	+11.718	11.718	23,90	280.060
M1 Kliniken AG	12.675.924	-435.026	12.240.898	7,50	91.806.735
CR Capital AG	2.149.466	+178.489	2.327.955	33,40	77.753.697
Nicht börsennotierte Beteiligungen ¹⁾					23.661.907
Summe Finanzanlagen					193.502.399

¹⁾ Nicht börsennotierte Beteiligungen in der Rechtsform einer GmbH werden mit dem IFRS-Eigenkapital bewertet. Dies ist das Eigenkapital, welches im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Rahmen der IFRS-Bilanz für diese Gesellschaft zu Buche steht

Anteile an verbundenen Unternehmen in EUR	
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
1. Januar 2020	117.168.668
Zugänge	24.006.110
Abgänge	-41.446.798
31. Dezember 2020	99.727.980
1. Januar 2021	99.727.980
Zugänge	4.779.564
Abgänge	-2.152.893
31. Dezember 2021	102.354.651
Abschreibungen / Zuschreibungen	
1. Januar 2020	179.383.958
Abschreibungen	-60.719.821
Zuschreibungen	-
Abgänge	-6.344.375
31. Dezember 2020	106.618.178
1. Januar 2021	106.618.178
Abschreibungen	-21.349.508
Zuschreibungen	9.185.181
Abgänge	-3.306.103
31. Dezember 2021	91.147.748
Buchwerte	
31. Dezember 2020	206.346.157
31. Dezember 2021	193.502.399

5.7 Kurzfristige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis besteht und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind die der Verpflichtung inhärenten Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten sowie sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen	01.01.2021 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2021 TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	20	20	-	20	20
Aufsichtsratsvergütungen	20	20	-	20	20
Sonstige	34	11	9	47	61
	74	51	9	87	101

5.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

5.9 Leasingverbindlichkeiten: Die MPH aktiviert nach IFRS 16 Leasingverträge aus dem Operate Leasing als Nutzungsrechte und schreibt diese über die Laufzeit der Verträge ab. Aus den Leasingzahlungen entstehen Verbindlichkeiten, die abhängig von der Laufzeit in kurz- und langfristige Verbindlichkeiten zu unterscheiden sind und abgezinst werden. Für Weiteres wird auf Punkt (1) verwiesen.

	31.12.2021 EUR
Nutzungsrecht	38.946
Aktive Rechnungsabgrenzung	-
Σ Aktivseite	38.946
Verbindlichkeiten	39.301
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.443
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21.857
Passive Rechnungsabgrenzung	-
Σ Passivseite	39.301
Abschreibung	-11.071
Zinsaufwand	-720
Σ Gewinn- und Verlustrechnung	-11.791
Leasingaufwand	11.556
Σ Korrektur Leasingaufwand	11.556

5.10 Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 4.011 (Vorjahr: TEUR 4.609). Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Krediten und Kontokorrentkrediten, erhaltenen Darlehen sowie um Zinsen für erhaltene Schuldscheindarlehen und kreditorische Debitoren.

5.11 Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 19). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

5.12 Die langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt und wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 3.000 vollständig zurückgeführt.

5.13 Latente Steuerschulden: Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt. Bei den zum 31.12.2021 erfassten latenten Steuern handelt es sich vollständig um die temporäre Differenz der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Dabei wurden zum 31.12.2021 TEUR 233 erfolgswirksam erfasst und führen zu einer verringerten latenten Steuerschuld von TEUR 1.468 (Vorjahr: TEUR 1.700).

5.14 Eigenkapital: Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 4.281.384 ist eingeteilt in 4.281.384 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Juni 2022 einmalig oder mehrfach durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 21.406.921 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien der Gesellschaft, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen und gleichstehen, mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 21.406.921 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital um bis zu EUR 21.406.921 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.406.921 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2017).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 2020 wurde das Grundkapital im Verhältnis 10:1 herabgesetzt. Das Grundkapital beträgt EUR 4.281.384 und ist eingeteilt in 4.281.384 Stückaktien. Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über EUR 3 Mio. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt und zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um zu erwartende Erlösschmälerungen gekürzt.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind. Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren (management approach). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar. Die MPH Health Care AG ist als Investmentgesellschaft im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment der Beteiligungen und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichtsspflicht ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind:

Produkte und Dienstleistungen (IFRS 8.32): Sämtliche Produkte (Beteiligungen) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geographische Teilbereiche (IFRS 8.33): Wie bereits oben beschrieben wurde, ist die MPH Health Care AG im Wesentlichen in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig. Da die Aufbereitung von Informationen über geografische Regionen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, wurde darauf verzichtet.

Wesentliche Kunden (IFRS 8.34): Infolge der Bilanzierung nach IFRS 10.31 als Investmentgesellschaft werden Tochterunternehmen nicht konsolidiert. Umsatzerlöse wurden nicht erzielt. Wesentliche Kunden sind daher bei der MPH Health Care AG nicht vorhanden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

7.1 Fair Value Gewinn Finanzanlagen

Die in den finanziellen Vermögenswerten gehaltenen Finanzanlagen werden zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden diese Beteiligungen in Summe mit TEUR 12.164 niedriger bewertet. Im Vorjahr gab es eine Abwertung von TEUR 60.720. Dabei handelt es sich um die nicht realisierten Gewinne / Verluste aus der Fair Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag.

7.2 Nettogewinn aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne und Verluste (siehe 7.6) aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt.

Jahr	Verkaufserlös in EUR	Buchwert in EUR	Gewinn / Verlust in EUR
2020	-	-	-
2021	6.224.575	5.458.996	765.579

7.3 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge spiegeln die realisierten Dividenden- und Gewinnausschüttungen der Beteiligungen wider. Die Erträge haben sich im Berichtsjahr um TEUR 176 auf TEUR 3.561 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Beteiligung	Beteiligungserträge 2021 in EUR	Beteiligungserträge 2020 in EUR
CR Capital AG	3.288.462	1.612.100
HAEMATO AG	-	-
M1 Kliniken AG	-	-
Pharmigon (nicht börsennotiert)	-	1.500.000
HC Grundbesitz GmbH (nicht börsennotiert)	272.643	272.643
Gesamt	3.561.105	3.384.743

7.4 Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der kurzfristigen Vermietung von Büroräumen, Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie Sachbezügen.

7.5 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet Provisionen für die Vermittlung von Aktienverkäufen.

7.6 Nettoverlust aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne (siehe 7.2) und Verluste aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt.

Jahr	Verkaufserlös in EUR	Buchwert in EUR	Gewinn / Verlust in EUR
2020	32.338.379	44.791.173	-12.452.794
2021	-	-	-

7.7 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus einer Reihe von Positionen zusammen die sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf TEUR 923 (Vorjahr: TEUR 841) belaufen. Darin enthalten sind z. B. Werbe- und Reisekosten, Versicherungsprämien, Fremdarbeiten, Aufsichtsratsvergütungen, Rechts- und Beratungskosten, nicht abziehbare Vorsteuern, Personalkosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

7.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 17). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

7.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich hierbei um Zinserträge in Höhe von insgesamt TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 75). Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen an verbundene Unternehmen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

7.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen, die sich insgesamt auf TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 510) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentzinsen oder Zinsen, die für gewährte Darlehen in Rechnung gestellt wurden.

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinserträge + Dividenden 2021 TEUR	Zinserträge + Dividenden 2020 TEUR	Zinsaufwand 2021 TEUR	Zinsaufwand 2020 TEUR	Fair Value 2021 TEUR	Fair Value 2020 TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	80	75	-	-	-	-
Erträge aus Beteiligungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	3.561	3.385	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert)	-	-	-	-	-12.164	-60.720
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten)	-	-	-195	-510	-	-
Summe Nettoergebnis	3.641	3.460	-195	-510	-12.164	-60.720
Erfolgswirksam	3.641	3.460	-195	-510	-12.164	-60.720

7.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Steueraufwand der laufenden Periode	-	-
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-	-
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	233	1.071
	233	1.071

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr unter Verwendung des nachfolgenden Effektivsteuersatzes unter Hinweis auf IAS 12.81 c:

Gesetzlicher Effektivsteuersatz für Gesellschaften mit Sitz in	2021 in %
Berlin	30,175

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsätze: Berlin mit 14,350 %).

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2021 EUR	2020 EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	-8.956.052	-70.378.482
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4.281.384	4.281.384
Ergebnis je Aktie	-2,09	-16,44

9. ANGABEN ÜBER MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE:

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis	Titel
Brenske	Patrick	Kaufmann	Alleinvertretungsberechtigt	Master of Banking & Finance

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 40). Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen nicht.

10. MITARBEITERZAHL

In der MPH Health Care AG wurde im Berichtszeitraum 1 Arbeitnehmer beschäftigt.

11. MANAGEMENT VON RISIKEN

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagementsystem der MPH Health Care AG hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem, das der Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung dient.

Die Risikomanagementpolitik wird im Wesentlichen durch den Vorstand der MPH Health Care AG abgedeckt. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie bei der Steuerung der Risiken.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement, Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Die Investmentgesellschaft steuert mit dem Ziel, die Mittel von seinen Investoren zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen einzusetzen.

Dabei wird sichergestellt, dass alle Investments unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Eigenkapital beträgt zum jeweiligen Abschlussstichtag:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Eigenkapital	192.307	201.263
Bilanzsumme	197.997	210.708
Eigenkapitalquote	97,13 %	95,52 %

Die Gesellschaft hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells kurz- und langfristiges Fremdkapital aufgenommen.

Im Berichtszeitraum sind die Bankverbindlichkeiten durch Rückführungen von kurzfristigen ausnutzbaren Kreditlinien von TEUR 7.597 auf TEUR 3.997 gesunken. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Ausnutzung von bestehenden Kreditlinien vermindert. TEUR 3.000 aus einem bestehenden Schuldscheindarlehen sind im Geschäftsjahr 2022 fällig. Hierzu gibt es bereits Gespräche über eine mögliche Refinanzierung. Aufgrund des geringen Zinsniveaus sehen wir derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Die kurzfristigen und langfristigen Bankverbindlichkeiten der MPH Health Care AG sind vollständig mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Ein Zinsrisiko aufgrund von variablen Zinssätzen besteht somit nicht:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Inanspruchnahme 31.12.2021	Inanspruchnahme 31.12.2020	Zinsrisiko 31.12.2021	Zinsrisiko 31.12.2020
Davon mit fixen Zinssätzen	3.997	7.597	-	-
Davon mit variablen Zinssätzen	-	-	-	-
Gesamt	3.997	7.597	-	-

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da keine Zinsen zu zahlen sind. Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte	kurzfristig				Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel			
31.12.2021 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	2.599	1.843	4.442	4.442	

Vermögenswerte	kurzfristig				Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel			
31.12.2020 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	3.865	369	4.234	4.234	

Die Summe der Buchwerte bzw. die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam bewerteten Finanzanlagen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 193.502 (Vorjahr: TEUR 206.346).

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der Bilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Nachfolgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird ebenfalls unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Verbindlichkeiten	kurzfristig			
31.12.2021	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
in TEUR	3.997	51	17	14
langfristig				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasingverbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	-	22	4.101	4.101

Verbindlichkeiten	kurzfristig			
31.12.2020	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
in TEUR	4.597	36	4	12
langfristig				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasingverbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	3.000	3	7.652	7.652

Liquiditätsrisiko

Die MPH Health Care AG investiert den Großteil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräußern sind. Die MPH Health Care AG besitzt einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Beteiligungen von der Gesellschaft möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Des Weiteren steuert die MPH Health Care AG Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungs- und Zinszahlungen) zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2021 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	101	101	-	-
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	3.997	3.997	-	-
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	124	102	22	-

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2020 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	74	74	-	-
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	7.597	4.597	3.000	-
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	74	71	3	-

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 36) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 31) auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und finanziellen Verbindlichkeiten. Aus den bilanziellen Änderungen nach der Umstellung auf IFRS 16 entfallen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 7) im Berichtszeitraum auf Leasingverbindlichkeiten.

IFRS-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der MPH Health Care AG im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelbestand enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.843 (Vorjahr: TEUR 369). Die jederzeit fälligen Verbindlichkeiten bestehen in der Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien.

12. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aktionäre der MPH Health Care AG haben in der Hauptversammlung am 14. Juli 2021 den Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff zum Abschlussprüfer gewählt.

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen die Prüfung des IFRS-Abschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für die Abschlussprüfung erforderlichen Leistungen, der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der projektbegleitenden rechnungslegungsbezogenen IT- und Prozessprüfungen.

Steuerberatungsleistungen wurden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

Für das voraussichtliche Honorar des Wirtschaftsprüfers Harry Haseloff wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2021 und die Investmentgesellschaft betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 20 gebildet.

13. ANGABE ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie alle Gesellschaften, die zum Investmentkreis der MPH Health Care AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (9). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften der Investments beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	-	8
Zinserträge	80	75
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-
Zinsaufwendungen	-	81

14. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 31. März 2022 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

15. FREIGABE DES IFRS ABSCHLUSS 2021 DURCH DEN VORSTAND ZUR VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS IAS 10.17

Der vorliegende IFRS Abschluss berücksichtigt alle dem Vorstand bekannten Ereignisse bis zum 31. März 2022.

Berlin, den 31. März 2022



Patrick Brenske
(Vorstand)

16. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht 2021 der MPH Health Care AG unter dem Datum 22. April 2022 den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Aufsichtsrat der MPH Health Care AG (Investmentgesellschaft), Berlin:

Prüfungsurteile

Ich habe den nach IFRS aufgestellten Jahresabschluss der MPH Health Care AG – bestehend aus Bilanz zum 31.12.2021, Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021, Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021, Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021, Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021, Anhang für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 sowie dem Lagebericht geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
3. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzern-Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre meine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

1. identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
2. gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
3. beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
4. ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
5. beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentgesellschaft vermittelt.
6. beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Investmentgesellschaft.
7. führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, 22. April 2022



Dipl.-Kfm. Harry Haseloff
Wirtschaftsprüfer







WEITERE INFORMATIONEN

1. Die Aktie.....	68
2. Glossar.....	69
3. Quellen.....	70
4. Impressum.....	71

1. DIE AKTIE

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	4.281.384
WKN / ISIN	A289V0 / DE000A289V03
Börsenkürzel	93M1
Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt (Entry Standard)
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH
Marktkapitalisierung	EUR 91,19 Mio. (zum 31.12.2021 - Xetra)

2. GLOSSAR

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Due Diligence

Eingehende Prüfung eines zum Verkauf stehenden Unternehmens durch den potenziellen Käufer. Bei der Due-Diligence-Prüfung wird ein Unternehmen oder eine Person sorgfältig auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse analysiert.

EBIT

engl.: earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl.: earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

MaBV

Die Makler- und Bauträgerverordnung ist eine aus der Gewerbeordnung abgeleitete Rechtsverordnung, die im deutschen Gewerberecht v.a. Vorgaben zum Schutz des Immobilienerwerbers bei der Gestaltung und beim Abschluss eines Bauträgervertrages erteilt.

NAV

engl.: Net Asset Value; deu.: Nettoinventar- oder Nettovermögenswert, ergibt sich aus der Summe aller zum Marktwert bewerteten Vermögensgegenstände (Assets) abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. QUELLEN

- 1 Vgl. [https:// manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/internationaler-waehrungs-fonds-oekonomen-senken-globale-wachstumsprognose-a-8bed9c56-d28a-42ee-b854-137a45c45e88](https://manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/internationaler-waehrungs-fonds-oekonomen-senken-globale-wachstumsprognose-a-8bed9c56-d28a-42ee-b854-137a45c45e88)
- 2 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Winter 2021 vom 15.12.2021, S. 2
- 3 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Frühjahr 2022 vom 17.03.2022, S. 3-4
- 4 Vgl. Pressemitteilung BMWI vom 14.01.2022 „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2022“
- 5 Vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html>
- 6 Vgl. ebenda
- 7 Vgl. BDI: 19. WP. Empfehlungen – Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik
- 8 Vgl. Statistisches Bundesamt: Gesundheitsausgaben im Jahr 2020, Pressemitteilung vom 7. April 2022
- 9 Vgl. IQVIA Marktbericht Classic: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes 2021, S. 4
- 10 Vgl. ISAPS-Global-Survey-2020-Press-Release-German, S. 1
- 11 Vgl. ISAPS-Global-Survey-2019-Press-Release-German, S. 2-3
- 12 Vgl. www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/immobilien-doppelhaus-haelfte-zwei-familien-haeuser-wohnungsbau-genehmigungen-101.html
- 13 Vgl. www.wiwo.de/finanzen/immobilien/studie-rekordniveau-2021-bei-immobilien-investments-in-deutschland/27951906.html

4. IMPRESSUM

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

Fax: +49 (0) 30 863 21 45 – 69

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de

Vorstand:

Patrick Brenske

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrats:

Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG

Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG

Getty Images

Fotolia

Adobe Stock



MPH Health Care AG

MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60
Fax: +49 (0) 30 863 21 45 – 69

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de